

**BESCHLUSSVORLAGE****Vorläufiges Ergebnis des Jahresabschlusses 2018****Beratungsfolge**

---

25.09.2019	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	öffentlich
------------	----------------------------------	------------

**Beschlussvorschlag**

---

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den vorläufigen Jahresabschluss 2018 zur Kenntnis.

**Vorschlagsbegründung**

---

Der Jahresabschluss 2018 für die Stadt Puchheim ist erstellt. Seit dem Rechnungsjahr 2015 muss die Stadt Puchheim jedoch einen konsolidierten Jahresabschluss gem. § 88 KommHV-Doppik erstellen. Dazu ist es notwendig die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Beteiligungen (z.B. KommEnergie, WEP) abzuwarten. Danach ist ein konsolidierter Jahresabschluss sowie ein Konsolidierungsbericht (ähnlich dem Beteiligungsbericht) zu erstellen. Die Finanzverwaltung erfasst derzeit die Daten für die Konsolidierung und den Konsolidierungsbericht. Die kompletten Unterlagen zum vorläufigen Jahresabschluss, inkl. der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen, lagen bei Beschlussfassung vor. Zudem können diese Unterlagen jederzeit in der Kämmerei eingesehen werden.

*Eckdaten des Jahresabschlusses 2018*

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2018</i>	<i>Ergebnis 2018</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-1.169.800,00 €	6.489.399,41 €	7.659.199,41 €
Ergebnis der Gesamtfinanzenrechnung	-6.643.600,00 €	2.717.905,71 €	9.361.505,71 €

Die obige Tabelle stellt die Entwicklung im Vergleich zur Haushaltsplanung 2018 dar.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsrestüberträge von 2017 nach 2018 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum sogenannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<i>Position</i>	<i>HH-Plan 2018</i>	<i>Ergebnis 2018</i>	<i>Abweichung</i>
Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	-2.665.800,00 €	6.489.399,41 €	9.155.199,41 €
Ergebnis der Gesamtfinanzzrechnung	-32.234.945,74 €	2.717.905,71 €	34.952.851,45 €

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse bei den wichtigsten Ertrags- und Aufwandspositionen der **Ergebnisrechnung** dargestellt:

<i>Ertragsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2018</i>	<i>Ergebnis 2018</i>	<i>Differenz</i>
Steuern	38.021.200,00 €	42.119.891,76 €	4.098.691,76 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.326.700,00 €	6.258.613,12 €	931.913,12 €
Kostenerstattungen und -umlagen	334.200,00 €	663.528,96 €	329.328,96 €
Sonstige ordentliche Erträge	2.979.600,00 €	3.179.027,46 €	199.427,46 €
Finanzerträge	443.600,00 €	507.933,63 €	64.333,63 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	65.412,81 €	65.412,81 €

Erläuterung zu einzelnen Ertragspositionen:

- *Steuern*

Die Steuererträge haben sich in der Summe deutlich besser als in der Planung erwartet entwickelt. Bei der Gewerbesteuer, Umsatzsteuerbeteiligung, Einkommensteuerersatzleistungen, Grunderwerbssteuer, Grundsteuer A sowie der Einkommensteuer wurden die Planansätze überschritten. Lediglich die Grundsteuer B und die Hundesteuer entwickelten sich geringfügig schlechter als erwartet.

- *Sonstige ordentliche Erträge*

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, seit dem Jahr 2012, auch die Erträge aus Grundstücksgeschäften auszuweisen. Der größte Anteil an der Abweichung des Ergebnisses von den Planungen ist durch nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen veranlasst.

- *Finanzerträge*

Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, und Auflösung der Steuerrückstellungen für die städtischen Beteiligungen eine deutliche

Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der europäischen Finanzpolitik. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

- *Außerordentliche Erträge*

Seit dem Jahr 2012 dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind jetzt Bestandteil der ordentlichen Erträge. Die außerordentlichen Erträge stammen überwiegend aus nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen auf Kunstwerke und Ausbuchungen von Gutscheinen, Sicherheitseinbehalten und Kautionen sowie der Vereinnahmung von Fundgeldern.

<i>Aufwandsart</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2018</i>	<i>Ergebnis 2018</i>	<i>Differenz</i>
Personalaufwendungen	8.170.400,00 €	7.101.527,49 €	-1.068.872,51 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.441.700,00 €	7.286.162,89 €	-1.155.537,11 €
Bilanzielle Abschreibung	6.020.900,00 €	4.141.229,41 €	-1.879.670,59 €
Transferaufwendungen	27.297.500,00 €	26.469.084,27 €	-828.415,73 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.882.500,00 €	2.380.674,32 €	-501.825,68 €
Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	1.368.201,71 €	1.368.201,71 €

*Erläuterung zu einzelnen Aufwandspositionen:*

- *Personal- und Versorgungsaufwendungen*

Die gegenüber der Planung gesunkenen Personalaufwendungen beruhen auf noch nicht ausgeführten Höhergruppierungen sowie nicht sofort erfolgten Neueinstellungen und auf einer Sicherheitsreserve.

- *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Haushaltsjahr 2018 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die erheblichen Bauunterhaltsmaßnahmen anlässlich der Erweiterung der Schule Gerner Platz schlagen hier weiterhin zu Buche. Ferner ist die Anpassung der Wertgrenze für die Anlagegüter (erst ab 250 € werden diese in die Anlagebuchhaltung übernommen) ab dem 01.01.2017 macht sich hier bemerkbar.

- *Transferaufwendungen*

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten. Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse

se. Den größten Anteil innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2018 26,93% und der Hebesatz 49,5 v.H. (im Vorjahr 49,7 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 48,55 % der gesamten Transferaufwendungen.

Das positive Rechnungsergebnis in Höhe von 6.489.399,41 € geht in die Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

In der **Finanzrechnung** verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag [S11]) um 34.952.851,45 €.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursachen für die rund 1.200.000 € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die fehlenden Einzahlungen aus Investitionszuwendungen des Landes für Kindergarten Wohnpark Roggenstein (Haus 2) und Grundschule Gernerplatz welche noch nicht fertiggestellt sind.

Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind zum einen auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den verschiedenen Bauprojekten zurückzuführen. Zum anderen konnten die Beteiligungsprojekte der Stadt Puchheim (Position 23) im Rechnungsjahr 2018 nicht realisiert werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2018 gebildet wurden (Beschlussvorlage 2018/0631, Stadtratssitzung vom 22.03.2018).

Auf die Anmerkung des Bayrischen Kommunalen Prüfungsverbandes wurden zum 01.01.2018 die zinslosen Förderdarlehen zum 01.01.2018 als sonstige Verbindlichkeiten bilanziert und sind nunmehr auch in der Schuldenstatistik erfasst. Infolgedessen hat sich der Schuldenstand im Jahr 2018 um rund 611 T€ erhöht.

Das positive Rechnungsergebnis in Höhe von 2.055.102,80 € geht in die Bilanzposition Liquide Mittel ein. Zum 31.12.2018 ergibt sich somit ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 24.715.122,89 €.

Die **Bilanzsumme** der Stadt Puchheim zum 31.12.2018 erhöhte sich um rund 7,6 Mio. €. Das Anlagevermögen stellt hierbei den größten Teil der Erhöhung dar.

Fachbereich: Städtische Immobilien, Finanzen und  
Beteiligungen, Kultur

Freigabe:

Bearbeiter/in: Frau Hänel